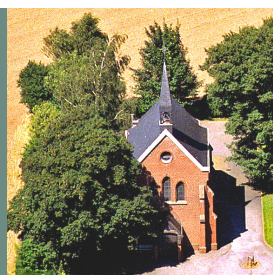


PASTORALKONZEPT

der Kirchengemeinde St. Lambertus Mettmann



INHALT

	Seite
1. Menschen einladen	4
2. Ökumene leben	4
3. Liturgie zeitgemäß feiern	5
4. Glauben vermitteln	6
5. Glauben leben	7



VORWORT

Katholisches Leben in Mettmann findet seine Mitte in Jesus Christus. Dieses Leben mit und in Christus entfaltet sich in der Feier des Glaubens (liturgia), im Zeugnis des Glaubens (martyria) und im Liebesdienst (diakonia).

Damit wir unseren Glauben aus der Gemeinde heraus weitergeben können, sind Ehrenamtliche dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand sehr wichtig. In Zukunft werden wir als Gemeinde mit wenigen hauptamtlichen Seelsorgern das Gemeindeleben gestalten, wir sind daher mehr denn je auf das Engagement der Gemeindemitglieder angewiesen. Die Aus- und Weiterbildung wollen wir gemeinsam mit dem Seelsorgeteam unterstützen und fördern.

Die Kirchengemeinde St. Lambertus Mettmann bildet mit der Kirchengemeinde St. Maximin Wülfrath eine Pastorale Einheit. Für das gemeinsame Zeugnis haben die Kirchengemeinden St. Lambertus und St. Maximin eine Charta verfasst, die diesem Pastoralkonzept vorweg steht. Sie bildet die Basis der pastoralen Arbeit beider Kirchengemeinden.

Die Kirchengemeinde St. Lambertus Mettmann besteht territorial aus den vier Gemeinden St. Lambertus, St. Thomas Morus, Heilige Familie und St. Judas Thaddäus mit ihren jeweiligen Kirchen. Die Lambertuskirche in der Innenstadt von Mettmann hat dabei als Pfarrkirche und im Hinblick auf ihr Alter eine besonders hervorgehobene Rolle. In den Gemeinden St. Lambertus, St. Thomas Morus und Heilige Familie gibt es neben den Kirchen weitere Versammlungsräume unterschiedlicher Größe und Einrichtung.

Die Angebote, die wir als katholische Kirche in Mettmann machen, sind vielfältig und spezifisch christlich. Wir möchten auch Menschen einbeziehen, denen wir nicht einfach so begegnen. Wir möchten kirchliches Leben so gestalten, dass Menschen sich dort gerne beheimaten.

Dies gelingt oft konkret vor Ort in kleinen oder größeren Gruppen und findet seinen Ausdruck in den Angeboten oder den Gemeindefesten am Kirchort. Was sinnvoller in der einzelnen Gemeinde zu tun ist, kann dort von einem Gemeindefestsausschuss beraten und in Abstimmung mit dem PGR umgesetzt werden.





1. MENSCHEN EINLADEN

Die Kirchengemeinde versucht auf vielfältige Weise mit Nah- und Fernstehenden in Kontakt zu kommen und ihre Angebote bekannt zu machen.

Dem dienen die täglichen Messfeiern an einem der Kirchorte der Kirchengemeinde, die persönlichen Begegnungen rund um die Kirchtürme nach den Messen, aber auch bei den Gemeindefesten. Besonders wahrgenommen werden die karitativen Aktivitäten der Kirchengemeinde sowie die Präsenz der Kirchengemeinde bei den Mettmanner Stadtfesten, wie z.B. dem Heimatfest. Die Mitwirkung in kommunalen Gremien und Arbeitsgruppen (Jugendarbeit, Soziales) ist uns ein Anliegen. Wir machen unsere Angebote publik durch unsere Homepage, die über die Gottesdienstordnung und die vielfältigen seelsorglichen und caritativ-sozialen Angebote in den Gemeinden informiert. Hinzu kommen die Infoblätter - die als Download verfügbar sind oder an den Kirchorten ausliegen - die eine Übersicht über die täglichen Messen und aktuelle Veranstaltungshinweise enthalten. Der Gemeindebrief - ebenfalls als Download oder in Papierform - bietet ein- bis zweimal jährlich Informationen, Rück- und Ausblicke zum Leben in der Kirchengemeinde. Schließlich geben Kolumnen und geistliche Impulse der Mitglieder des Seelsorgeteams in Tageszeitungen den Lesern christliche Impulse.

2. ÖKUMENE LEBEN

Die ökumenische Zusammenarbeit mit den anderen christlichen Gemeinden in Mettmann, besonders mit der Evangelischen Kirchengemeinde, hat für uns einen hohen Stellenwert. Als christliche Kirchen geben wir den Menschen gerne Zeugnis von unserer Hoffnung. Wir tun dies aus Überzeugung zusammen mit Christen anderer Konfessionen.

In Mettmann tragen und beleben die evangelische und katholische Gemeinde ganz konkret das Ökumenische Zentrum in Mettmann-Metzkausen. Koordiniert werden die Angebote durch einen paritätisch besetzten Beirat im Austausch mit den Leitungsgremien. So werden die Kirche und die Gemeinderäume gemeinsam genutzt, regelmäßig gemeinsam Gottesdienste gefeiert und am Wochenende nach Pfingsten in guter Tradition das ökumenische Gemeindefest gefeiert.



3. LITURGIE ZEITGEMÄSS FEIERN

Wir wollen alle Lebensphasen von der Geburt bis zum Tod mit entsprechenden Gottesdiensten und sakramentalen Vollzügen in Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi einbeziehen.

Sonntagsgottesdienste

Die Sonntagsmesse ist der Mittelpunkt des kirchlichen Lebens in Mettmann. Sie wird möglichst an jedem Kirchort gefeiert. Wir begreifen die Liturgie als Geschenk, in der wir die Gegenwart Jesu Christi erfahren dürfen.

In den Gemeindemessen sollen sich alle Altersgruppen zu Hause fühlen, daher unterstützen wir verschiedene Formen der Liturgie. Nach Möglichkeit werden regelmäßig Kinder und Jugendliche besonders angesprochen und eingebunden.

Hochfeste

Die Hochfeste werden feierlich begangen. In guter Tradition legen wir Wert auf eine würdige Feier der heiligen drei Tage des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu Christi. Ebenso ist uns als Gemeinde das Fronleichnamsfest mit Prozession wichtig.

Weitere Gottesdienstformen

An den verschiedenen Kirchorten werden weitere Traditionen, wie z. B. Maian-dachten und Frühschichten, gelebt. Diese Vielfalt liegt uns am Herzen und wird von der Gemeinde unterstützt. Nicht-eucharistische Gottesdienstformen sind ebenso erwünscht und leben vom Engagement der Gemeindemitglieder. Dies erleben wir sehr positiv bei den verschiedenen Formen der Kleinkinder- und Kindergottesdienste, aber auch bei den ökumenischen Angeboten und den Angeboten der AG Regenbogenkirche für alle.

Für Menschen im Alter gibt es besondere Gottesdienstformen: Krankensalbung, Hauskommunion, Dementen- Gottesdienste. Gottesdienstangebote gibt es auch in unseren Seniorenheimen.

Neben den Gottesdiensten sollen Besucher in unseren Kirchen die Möglichkeit haben, in Stille zu beten und eine Kerze zu entzünden. Die Kirchen – besonders St. Lambertus als Innenstadtkirche – sind tagsüber weitgehend offen. Interessierte sollen in den Kirchen Informationen über den Glauben, Hilfen zum Gebet und zur Lebensführung vorfinden.





Dienste in der Liturgie- Ehrenamt

Verschiedene Dienste wirken neben den Geistlichen in der Liturgie mit: Vorbereitungsteams, Katechetten, Lektoren, Kantoren, Ministranten, Kommunionhelfer, Musiker. Kirche lebt vor Ort in dem Maße, wie getaufte und gefirmte Christen sich einbringen. In Zukunft soll es weit mehr Möglichkeiten für Gemeindemitglieder geben, sich aktiv mit ihren Erfahrungen einzubringen und Gottesdienste auch ohne Seelsorger vorbereiten und feiern zu können.

4. GLAUBEN VERMITTELN

Die Sakramentenvorbereitung ist ein Herzstück der Gemeindegarbeit.

Taufe

Wir wollen an dem Konzept der gemeinsamen Taufvorbereitung durch ehrenamtliche Taufbegleiter und Seelsorger festhalten.

Erstkommunionkatechese

Die katholischen Kinder der dritten Schuljahre werden zur Vorbereitung auf die Erstkommunion eingeladen. Die Vorbereitung geschieht in regelmäßigen Treffen der Kinder mit ehrenamtlichen Katechetten und mit den Seelsorgern sowie durch die regelmäßige Mitfeier der Sonntagsmesse. Zur Erstbeichte werden die Kinder im Rahmen der Kommunionvorbereitung hingeführt.

Firmung

In der Firmung will Gott den getauften Christen zu einem glaubwürdigen Zeugnis des Glaubens mit dem Heiligen Geist stärken. In der Firmvorbereitung wollen wir Jugendlichen zu einer selbstverantwortlichen Entscheidung zum Christsein und zum erwachsenen Glauben helfen und ihnen Hilfen aus dem Glauben anbieten. Hier ist es ausdrücklich erwünscht, dass Gemeindemitglieder ihre praktischen Glaubenserfahrungen mit den jungen Menschen teilen. Durch geeignete Angebote und Projekte wollen wir Möglichkeiten schaffen, dass Jugendliche im Anschluss an die Firmung den Kontakt zur Kirchengemeinde halten.



Ehevorbereitung

Wir unterstützen die Angebote der regionalen Ehepastoral-Verantwortlichen und machen sie den Brautpaaren bekannt. Sie dienen als wichtige Ergänzung der Vorbereitung des Brautpaares durch und mit dem Geistlichen.

Trauernde

Trauernde werden im Zusammenhang mit der Beerdigung durch ein Mitglied des Seelsorgeteams oder einen ausgebildeten Trauerbegleiter besucht. Die Begleitung trauernder Menschen durch dafür befähigte Gemeindemitglieder begrüßen wir ausdrücklich.

Glaubensstärkung

Wir wollen bestehende Angebote fortführen und neue Möglichkeiten der Glaubensverkündigung und Glaubensstärkung schaffen, z.B. Ökumenischer Stammtisch, Glaubenskurse, Exerzitien im Alltag, Wallfahrten, Bibelkreis etc.

5. GLAUBEN LEBEN

Kirchliche Caritasarbeit ruht auf den beiden Säulen gemeindliche und verbandliche Caritas. Immer geht es um die liebevolle Hinwendung zum notleidenden oder bedürftigen Menschen, in dem uns Christus selbst begegnet.

Gemeindliche Caritas

Zur gemeindlichen Caritas gehören für uns: Besuch und Unterstützung von Bedürftigen, Familienbesuche zu besonderen Lebenssituationen in Nachbarschaft und Sozialraum, Hilfe leisten in Notsituationen aus Caritasmitteln, Not sehen bei Hausbesuchen, Anlaufstelle sein für Hilfesuchende, Vermittlung professioneller Hilfe.

Ehe und Familie

Die Familie ist das Herz der Glaubensweitergabe, Keimzelle der Kirche und der erste Ort der Begegnung mit Gott. Wir wollen die Vielfalt der sozialen Strukturen wahrnehmen und annehmen, dabei Familien stärken und Alleinerziehende unterstützen.





Familienzentrum

Das katholische Familienzentrum Mettmann mit seinen drei Kindertagesstätten St. Lambertus, St. Thomas Morus und Heilige Familie bietet Familien viele Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote. Das Familienzentrum hat für seine Arbeit ein eigenes Konzept entwickelt.

Chorarbeit

Akzente setzt die Kirchengemeinde durch musische Aktivitäten, wie Orgelkonzerte, Chorkonzerte und Aufführungen von Oratorien, Messen und Passionen. Die Chorarbeit für verschiedene Altersgruppen und in verschiedenen Formaten ist uns ein wichtiges Anliegen.

Kinder- und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche finden in der Gemeinde unterschiedliche Angebote. Gruppen und Aktionen stärken sie in ihrer Religiosität, fördern und fordern sie und geben ihnen einen festen Ort – eine Heimat. Sie finden Antworten auf (christliche) Glaubensfragen, sie erfahren Werte und Ankerpunkte im gemeindlichen Leben, erhalten Freiräume, in denen sie sich aus- und erleben können und bekommen gelebte Unterstützung durch Jugendleiter, Katecheten und Seelsorger.

Der Glaube unserer Kinder und Jugendlichen wird in der Tat lebendig, dabei engagieren sie sich sozial und politisch, gestalten Gebete und Gottesdienst, erfahren Gemeinschaft und wirken bei Aufgaben, Festen und Feiern etc. des Gemeindelebens mit.

Unsere Kinder- und Jugendarbeit ist offen für alle jungen Menschen, die den Lebensraum „Kirchengemeinde“ positiv erleben und gestalten möchten. Dabei zeigen sich die Agierenden und Gruppen offen für eine Gemeindegrenzen übergreifende und ökumenische Zusammenarbeit.

Die Kirchengemeinde stellt hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützt bei der Finanzierung der Angebote und Aktionen. Der Jugendausschuss koordiniert die Aktivitäten der Gruppen und Jugendverbände. Der leitende Pfarrer bestellt einen Jugendseelsorger. Dieser ist Mitglied im Jugendausschuss und unterstützt bei Glaubensfragen, bei der Organisation der Angebote und transportiert ggf. die Anliegen und Bedarfe in die entsprechenden Gremien.



Seniorenpastoral

Die Senioren sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinden.

Wir fördern vernetzte Hilfen in den Gemeinden und Einrichtungen wie Caritas, Haus St. Elisabeth, Familienzentrum, Johanneshaus, Quartiersprojekt Mettmann Süd im Caritas Altenstift, um älteren Menschen praktische Hilfe und Hilfe zur Lebensgestaltung aus dem Glauben zu bieten.

*Der Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde
St. Lambertus Mettmann 2024*

